

ZRS-Info 2/1994

Herausgeber: Geschäftsführender Direktor des ZRS; Bearbeiter: stud. iur. Damian Hoppe

JURIS-Abfragen jetzt deutlich einfacher

JURIS-Abfragen sind jetzt wesentlich einfacher als bisher. Nachdem das Juris-Team einen neuen Abfragemodus in dem Online-Rechner in Raum 8/57 installiert hat, ist es auch für Student(inn)en ohne vorherige Absolvierung zahlreicher Übungsveranstaltungen möglich, nahezu selbständig Abfragen zu tätigen (Eine Online-Recherche kostet für Studenten 30 Mark). Darüberhinaus steht der alte "Expert"-Modus weiterhin zur Verfügung.

CD-ROM immer beliebter!

Von fünf auf zehn Computer ist im März der Bestand von CD-ROM-Stationen auf Ebene 5 im ZRS aufgestockt worden. Bisher waren CDs von NJW-Volltext und -Leitsatzkartei (insg. 3 Rechner), AP und Juris-Verwaltungsrechtsprechung eingerichtet. Hinzugekommen sind: NVwZ-Volltext, BGHZ, BGHSt und Juris-Rechtsprechungs-CDs zu Arbeits- und Finanzrecht. Damit sind jetzt die meisten wichtigen Rechtsgebiete in umfassender Weise der Datenrecherche zugänglich.

Die Nachfrage nach dieser Art von Literatursuche nimmt immer mehr zu: Viele "Studis" interessieren sich für die angebotenen CD-ROM-Einführungsveranstaltungen. Inzwischen sind die Geräte im ZRS auch erfreulich gut ausgelastet.

Hinzu kommt, daß die CD-ROM-Anbieter die Benutzerfreundlichkeit ihrer Rechercheprogramme stetig verbessern. Insbesondere bei den CDs der Juris-GmbH ergibt sich daraus ein enormer Vorteil: der Abfragemodus ist nahezu identisch mit dem der Online-Recherche (siehe oben). Das macht es möglich, sich im "Learning-by-Doing"-Verfahren an den CDs (fast) alle Fertigkeiten für eine erfolgreiche Online-Abfrage anzueignen.

Ehrendoktorwürde für Prof. Grawert

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam im Januar ist Gründungsdekan Prof. Dr. Rolf Grawert der Grad und die Würde eines Doktors der Rechte honoris causa verliehen worden. Der Bochumer Professor (Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Staats- und Verfassungsgeschichte) wurde 1991 zum Vorsitzenden der Gründungskommission des Fachbereichs Rechtswissenschaft in Potsdam benannt. Er gehörte u.a. zum Gründungsse-nat der Universität, war stellvertretender Gründungsrektor, Mitglied der Brandenburgischen Landeskommission für Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Quelle: RUB-aktuell 2/94).

Bundestag ehrt Dr. Butzer

Wieder eine Auszeichnung für Dr. Hermann Butzer (Wiss. Mitarb. am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insb. Sozialrecht)! Nachdem Dr. Butzer bereits 1991 für seine grundlegende Dissertation "Immunität im demokratischen Rechtsstaat - Verfassungsgrundlagen und Parlamentspraxis des Deutschen Bundestages" den Wilhelm-Hollenberg-Preis von der Gesellschaft der Freunde der RUB bekam, hat ihm jetzt die Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth den neu ins Leben gerufenen "Wissenschaftspreis des deutschen Bundestages" verliehen (Quelle: RUB-aktuell 2/94).

21 Promotionen im letzten Wintersemester

Insgesamt 21 Promotionen sind im abgelaufenen Wintersemester 93/94 an der juristischen Fakultät der RUB abgeschlossen worden. Hier sind die Namen der frischgebackenen Doctores und die Themen

ihrer Dissertationen (einige Themen sind aus Platzgründen gekürzt wiedergegeben):

Jens Eugen Baganz: "Der Rechtsberater in der Bundeswehr"

Roman Josef Brauner: "Zur Auswahl von Sanierungsverfahren"

Oliver Castendyk: "Rechtliche Begründungen in der Öffentlichkeit"

Christoph Dierkes: "Die Grundpflichten bei der Einstellung des Betriebes genehmigungsbedürftiger Anlagen gem. § 5 Abs. 3 BImSchG"

Susanne Eisendick: "Das Aufteilungs- und Abzugsverbot - Die Rechtsprechung zu § 12 EStG"

Bettina Elles: "Die Grundrechtsbindung des Haushaltsgesetzgebers"

Volker Gärtner: "Das Recht des Betriebsrates auf Zugang zu den Arbeitsplätzen der Arbeitnehmer"

Peter Gentges: "Prognoseprobleme im Kündigungsschutzrecht"

Heike Glaß: "Sachverhaltsermittlung und Beweislastverteilung im Grundbuchantragsverfahren"

Bernhard Göpelt: "Das Spannungsfeld zwischen der Meinungsfreiheit und den Vorschriften zum Schutz vor unlauterem Wettbewerb aus nationaler und EG-rechtlicher Sicht"

Annette Maria Jacobs: "Die Entziehung der kassenärztlichen Zulassung"

Martin Klusmann: "Marktabgrenzung und -feststellung im europäischen Kartellrecht am Beispiel des Gastransportes auf der Verbundstufe"

Sylvia Kürschner: "Das Binnenrecht der Bundestagsfraktionen"

Nicola Preuß: "Die notarielle Hinterlegung"

Oliver Gruszczynski: "Probleme drittbelastender Verfahrensfehler im Rahmen des Baugenehmigungs- und des abfallrechtlichen Planfeststellungsverfahrens"

Kai-Oliver Rust: "Das rückwirkende Ereignis im Steuerrecht"

Michael Sauerwein: "Sicherheit und Umweltschutz im Mineralöl-Transportverkehr"

Nicolai Schmidt: "Vorweggenommene Erbfolge und Auseinandersetzung im Einkommenssteuerrecht"

Edith Wagner-Ogris: "Die dingliche Wirkung der Schlüsselgewalt"

Volker Weinreich: "Probleme des Verlustausgleichs über die Grenze"

Claudia Wendel: "Der Schutz der Nach-
erben bei der befreiten Vorerbschaft"

Vorstellung

Normalerweise werden an dieser Stelle Wissenschaftler vorgestellt, die als Neulinge eine Lehrtätigkeit an der RUB aufgenommen haben. Diesmal wird ein Strafrechtswissenschaftler portraitiert, der an der RUB "groß geworden ist":



Privat-
dozent
Dr. Horst
Schlehofer

ist ein "echter Bochumer". Er stammt aus Bochum und studierte in Bochum. Nach seinem ersten Staatsexamen 1980 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozeßrecht und allgemeine Rechtstheorie bei Prof. Herzberg. Dieser war auch sein Doktorvater. Dr. Schlehofer promovierte 1984 zum Thema: "Einwilligung und Einverständnis, dargestellt an der Abgrenzung zwischen Raub und räuberischer Erpressung". In diesem Jahr habilitierte er sich mit einer Untersuchung über "Vorsatz und Tatabweichung".

Ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt in der Strafrechtsdogmatik des Allgemeinen Teils. Überzeugt ist Dr. Schlehofer von der "Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen", die einen zweistufigen Verbrechenaufbau von Tatbestand und Schuld vertritt, also die Rechtswidrigkeit als negatives Merkmal in den Tatbestand einbezieht.

Im abgelaufenen Wintersemester hat Dr. Schlehofer in Rostock eine C4-Professur vertreten. Zwar ist er für dieses Sommersemester in Bochum zum Hochschuldozenten ernannt worden, jedoch hat er sich beurlauben lassen, um eine Lehrstuhlvertretung in Potsdam zu übernehmen.

Gefragt, ob er seine berufliche Zukunft gern in Bochum sehen würde, antwortet er: "Eine sogenannte Hausberufung ist nur schwer möglich. Voraussetzung dafür wäre meines Wissens unter anderem ein Ruf einer anderen Universität auf eine gleichwertige Stelle".